

Briefanschrift: IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Str. 23
75173 Pforzheim

Gunther Krichbaum
MdB CDU
Westliche Karl-Friedrich-Str. 104
75172 Pforzheim

Initiative zur Gesetzesänderung für Beschäftigte in prekären Arbeitsverhältnissen

Sehr geehrter Herr Krichbaum,

in den letzten Jahren hat in den Betrieben der Metall-, Edelmetall- und Elektroindustrie im Enzkreis die Leiharbeit und befristete Arbeitsverhältnisse massiv zugenommen. Die Bedingungen in einigen Betrieben unter denen insbesondere Leiharbeitnehmer arbeiten müssen sind teilweise menschenunwürdig.

So arbeiten viele dieser Menschen für ein Einkommen, das weit unter dem der Stammbeschafteten liegt. Immer häufiger sind diese Beschäftigten auf ergänzende Leistungen aus ALG II angewiesen, obwohl sie eine Vollzeitstätigkeit ausüben.

Wie prekär diese Arbeitsverhältnisse sind, zeigt sich derzeit nicht nur in der Automobilindustrie und ihrer Zulieferer. Auf Grund der Finanz- und Wirtschaftskrise machen sich auch in anderen Branchen Auftragseinbrüche bemerkbar. Hier zeigt sich dann deutlich, wer die schwächsten Glieder im Betrieb sind. Als erstes werden Leiharbeitnehmer abgebaut und verlieren ihren Arbeitsplatz.

Dies unterstreicht auch eine Blitzumfrage der IG Metall in 49 Betrieben dieser Branche. Hier hatten 38 Betriebe in 2008 einen Höchststand von 547 Beschäftigten, von denen im Januar 2009 nur noch 215 beschäftigt sein werden.

Lediglich bei Thales und Weber Automotiv werden dann mit je rund 50 noch in größerem Umfang Leiharbeiter und Beschäftigte mit Werkverträgen in den Betrieben sein.

Dagegen werden gegenüber den Höchststand bei WISI, Schroff, OBE, proHeq, Prym Inovan, Johnsons Controls und Abele jeweils mehr als 20 Leihkräfte abgebaut.

Datum: 09.12.2008

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
R

IG Metall
Pforzheim

Jörg-Ratgeb-Str. 23
75173 Pforzheim

Telefon: 07231/1570-0

Fax: 07231/1570-50

E-Mail:
pforzheim@igmetall.de
Internet: www.igmetall.de

Helaba
Konto-Nr. 0083138008
BLZ 50050000

Datenschutzhinweis: Name, Adresse und zur Bearbeitung nötige Angaben werden vorübergehend gespeichert.

IG Metall –
Gewerkschaft für
Produktion
und Dienstleistung im DGB

Des weiteren werden befristete Verträge von Beschäftigten nicht weiter verlängert, so dass auch diese ihren Arbeitsplatz verlieren. Einzig für die Stammebelegschaften wird über Beschäftigungssicherungsmaßnahmen, wie z. B. Kurzarbeit bzw. Arbeitszeitreduzierungen nachgedacht.

Die IG Metall Pforzheim sieht deshalb dringenden Handlungsbedarf um prekäre Arbeitsverhältnisse besser zu schützen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Wir fordern Sie als Bundestagsabgeordnete deshalb auf, sich für eine Gesetzesinitiative einzusetzen. Folgende Inhalte wären aus unserer Sicht vorrangig anzugehen:

- 1. Die Wiedereinführung einer arbeitsplatzbezogenen Höchstensatzfrist für den Einsatz von Leiharbeitnehmern, unter Ausschluss der Besetzung von Dauerarbeitsplätzen im Entleiherbetrieb.**
- 2. Gleiches Geld für gleiche Arbeit (equal – pay – Gebot) muss im Gesetz zwingend verankert werden. Dieses Prinzip darf auch durch Tarifvertrag nicht verschlechtert werden.**
- 3. Dem Entleiherbetriebsrat muss bei Verstößen des Verleihers gegen Bestimmungen des AÜG, insbesondere gegen § 9 Nr. 2 und beim Einsatz auf Stammarbeitsplätzen, ein Zustimmungsverweigerungsrecht nach § 99 Abs. 2 BetrVG eingeräumt werden.**
- 4. Für Betriebsräte müssen im Betriebsverfassungsgesetz mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten eingeräumt werden, um auf Befristungen Einfluss zu nehmen.**

Diese wenigen inhaltlichen, gesetzlichen Veränderungen würden schon zu einer verbesserten Situation der in diesen Arbeitsverhältnissen Beschäftigten führen.

Wir möchten Sie bitten, uns Ihre Einstellung hierzu baldmöglichst mitzuteilen.

Freundliche Grüße
IG Metall Pforzheim

Martin Kunzmann
1. Bevollmächtigter